



Mit dem letzten Spiel schaffte Gleisdorf das Aufstiegs-Play-off

Ein 2:3 in Klagenfurt reichte den Oststeirern für Platz zwei. Hausmannstätten siegte mit „Chaos-Aufstellung“.

VOLLEYBALL. Die Ausgangslage hätte spannender nicht sein können: Mit einem 3:0-Sieg im letzten Spiel über Fürstenfeld zogen die Obersteirer in der 2. Bundesliga Ost an den punktgleichen Gleisdorfer vorbei. Jetzt lag es an den Oststeirern: Im letzten Spiel des Grunddurchgangs musste bei Leader Klagenfurt II zumindest ein Punkt her, also zwei Sätze gewonnen werden.

Der erste Satz ging mit 25:21 an die Kärntner, doch in den Durchgängen zwei und drei fixierten die Steirer mit jeweils 25:15 den zweiten Tabellenplatz und die Chance, kommende Saison in der höchsten Spielklasse zu spielen. Da war es leicht zu verschmerzen, dass Klagenfurt 3:2 gewann.

Für eine Kuriosität sorgte die Spaßtruppe von Hausmannstätten bei Schlusslicht Weiz: Es wurden die Positionen getauscht, die Aufspieler Peter Lippacher (Mittelblocker) und Bernhard Trummer (Außenangriff) agierten offensiv, Hauptangreifer Gerald Trost wurde als Libero aufgeboten. Hausmannstätten siegte trotzdem 3:2, der Weizer Rene Moser sorgte mit 40 Scorerpunkten aber für einen Saisonrekord.

Im Cup der Herren zog Wesser Graz nach einem klaren 3:1 in Linz (Hinspiel 3:1) ins Final Four ein. „Jetzt wollen wir die Veranstaltung wieder nach Graz holen“, kündigte Sportdirektor Michael Horvath an. Hartbergs Damen verloren bei den Wildcats Klagenfurt im Cup 0:3. Das Rückspiel steigt nächsten Sonntag.